Bauwesen und Konstruktion

Diebstahl und Vandalismus:

Tiefgarage und Parkhaus in der Bauphase schützen.



Tiefgaragen und Parkhäuser wirken in der Bauphase von außen oft unauffällig. Genau das macht sie angreifbar. Der Rohbau ist weit. Erste Technik ist schon da oder liegt bereit. Material wird im Inneren gelagert. Das Tor kommt oft erst spät, damit es im laufenden Baustellenbetrieb nicht beschädigt wird. So bleibt ein Bereich offen, in dem sich früh Werte sammeln. Fehlen dort Schutz und Kontrolle, entstehen schnell Lücken im Ablauf.

Typische Schwachstelle

- Offener Zugang in einer bereits weit fortgeschrittenen Bauphase
- Material und Technik liegen im geschützten Innenbereich
- Einfahrt, Übergänge und Innenbereiche bleiben angreifbar
- Unbemerkter Zugriff trifft oft genau die sensiblen Stellen im Ablauf

Typische Ziele

- Kupfer-Rohinstallation und Hauptleitungen
- Wallboxen und andere Ladestationen für E-Autos
- Werkzeuge und gelagertes Material
- Technische Komponenten für die nächsten Bauabschnitte
- Witterungsgeschützt eingelagerte Bauteile
- Heizungsräume und Tankanlagen mit wertvollen Komponenten

Was das im Projekt auslöst

- Stillstand einzelner Arbeitsschritte
- Nachbestellungen und neue Abstimmung
- Druck auf Termine und Folgegewerke
- Zusätzlicher Aufwand für Bauleitung und Projektleitung

! Eine reine Überwachung an der Einfahrt greift dort oft zu kurz. Entscheidend sind in dieser Bauphase auch Innenbereiche, Übergänge und Kabelverläufe.

Ziel

Die Bauphase bleibt kontrollierbar. Kritische Bereiche werden früh erfasst, bevor Material fehlt, Leitungen beschädigt werden oder zusätzlicher Abstimmungsaufwand entsteht.

Lösung

Absicherung relevanter Zonen an Zufahrten, Übergängen und im Innenbereich. Autark ohne Baustrom. Gesteuert über die Leitstelle.

So läuft es im Ereignisfall

Erkennen

Sensoren sichern Zufahrten, Lagerflächen und Randbereiche.

Prüfen

Das Leitstellen-Team schaut live hin und ordnet die Lage ein.

Eingreifen

Bestätigt sich der Verdacht, startet die Reaktion abgestimmt auf die Lage.

Warum Punktüberwachung oft scheitert.

Punktüberwachung deckt selten die Fläche ab. Täter umgehen einzelne Kamerastandorte und nutzen Randbereiche, Nebenzufahrten oder Zeitfenster. Entscheidend bleibt, ob der Zugriff endet, bevor Material bewegt oder Kabel getrennt werden.

Baustein vor Ort:



PID360-Wächter

45 kg leicht:	**mobil und flexibel platzierbar**
1,40 m hoch:	**ideale Größe für normale Bauhöhen**
Akkubetrieb:	**läuft ohne Baustrom**
360°- Blick:	**erfasst kritische Zonen ohne tote Winkel**

Entlastung für Bauleitung, Projektleitung und Einkauf
Weniger Störungen im Ablauf bedeuten weniger ungeplante Klärung, weniger neue Abstimmung und weniger Druck im Tagesgeschäft.

Für Bauleitung und Projektleitung heißt das:

- Weniger Unterbrechungen
- Weniger Klärung nach Vorfällen
- Weniger Abstimmungsaufwand mit Gewerken, Subunternehmern und internen Stellen

! So bleibt mehr Zeit für die eigentlichen Aufgaben im Projekt.

Für Einkauf und Projektsteuerung heißt das:

- Weniger Druck durch spontane Ersatzbeschaffung
- Weniger neue Abstimmung
- Weniger verschobene Abläufe

Nächste Schritte:

Für eine erste Kalkulation reichen meist schon:

- Lageplan oder Grundriss
- Fotos der Zufahrt und Innenbereiche
- Kurzer Überblick über die Bauphase
- Hinweise zu Material, Kabelverläufen und sensiblen Bereichen

! So können wir schnell einschätzen, welche Absicherung zur Logik Ihres Projekts passt.

So geht es nach Ihrer Anfrage weiter:

- Wir prüfen Lageplan oder Luftbild
- Auf Wunsch: Termin vor Ort für Begehung und Risikoeinschätzung
- Wir markieren kritische Bereiche
- Sie erhalten einen Vorschlag zur Abdeckung und die nächsten Schritte

Jetzt ein Angebot anfragen.

DeterTech

DeterTech Deutschland GmbH . 42781 Haan . 0800 3383 783 24 . anfrage@detertech.de . detertech.de

Angebot erhalten